

SARS-CoV2-Impfung und Neurofibromatose

Von Dr. Said Farschtschi, Leiter der NF-Ambulanz und -Tagesklinik am UKE Hamburg
und Vorsitzender des Bundesverbands Neurofibromatose e.V.

Stand: 15.03.2022



Wir sind bereits in das dritte Pandemiejahr gestartet und wissen nicht, was uns in den kommenden Wochen und Monaten erwartet. Noch immer erreichen uns zahlreiche Fragen zum Umgang mit der Pandemie im Zusammenhang mit einer Neurofibromatose. Dazu haben wir in unserer Mitgliederzeitschrift NFaktuell schon mehrfach Stellung genommen.

Der Start in das dritte Pandemiejahr ist auch ein Blick zurück auf zwei entbehrungsreiche und unsichere Jahre. Wir haben erlebt, was dieses Virus anrichten kann – medizinisch, aber auch gesellschaftlich. Im Rückblick – und das sage ich voller Optimismus und Zuversicht – hat sich herausgestellt, was wir zu Beginn der Pandemie vermutet haben und was wir von der Neurofibromatose bereits lange wissen: Vorwärts kommen wir nur gemeinsam!

Aktuell wird das Feld der Empfehlungen mit den Fortschritten (Testen, Impfen) aber auch den Rückschlägen (Varianten, Langzeitfolgen der Erkrankung) immer breiter und unübersichtlicher. Wir versuchen, Ihnen stets möglichst aktuelle und verlässliche Informationen auf dem derzeitigen Stand der Wissenschaft zu präsentieren. Mit allgemein gehaltenen Artikeln zur Information kann jedoch keine ärztliche Beratung ersetzt werden!

Impfung für Menschen mit einer NF1, NF2 oder einer Schwannomatose?

Grundsätzlich möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es keine grundsätzlichen Einschränkungen in der Anwendung von zugelassenen Impfstoffen – sei es gegen Covid19 oder andere Erkrankungen – im Rahmen einer Neurofibromatose gibt. Die Neurofibromatose per se ist keine Risikokonstellation – weder für die Erkrankung noch für die Impfung.

Sollten sich Besonderheiten von Covid19 oder Impfungen bei der Neurofibromatose ergeben, werden wir an dieser Stelle darüber berichten. Bis dahin verweisen wir auf die offiziellen Informationskanäle des Bundesgesundheitsministeriums sowie des Robert Koch Instituts:

[Coronavirus: Aktuelles | FAQs | Maßnahmen - Bundesgesundheitsministerium](#)

[RKI - Infektionskrankheiten A-Z - COVID-19 \(Coronavirus SARS-CoV-2\)](#)

Sollten Sie zu den besonderen Risikogruppen einer Covid19-Infektion gehören, aus Gründen, die auch mit der Neurofibromatose zusammenhängen können (z. B. Bluthochdruck bei der NF1) sollten Sie bezüglich der Entscheidung über eine Impfung auf jeden Fall ärztlichen Rat hinzuziehen.

Ich wünsche Ihnen allen neben Gesundheit vor allem die Geduld und die Kraft, die es benötigt, die Pandemie und deren Folgen zu überwinden. Wir vom Bundesverband Neurofibromatose stehen Ihnen auch weiterhin zu allen Fragen zur Verfügung – und vor allem stehen wir zusammen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Said Farschtschi